



Verlieren beim stolzen Blick in die Vergangenheit nicht die Zukunft aus den Augen (von links): Oliver Müller, Vorstand Dietmar Becker und Controller Fred Conzelmann von der Agosi.

FOTO: SEIBEL

## Gold und Silber ist ihr Ding

- Scheideanstalt Agosi wurde vor 125 Jahren in der Goldstadt gegründet.
- Hohe Investitionen in Arbeits- und Umweltschutz.

LOTHAR H. NEFF | PFORZHEIM

Mit dem Begriff Nachhaltigkeit lässt sich das Wirken der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt – kurz Agosi – in den vergangenen 125 Jahren trefflich beschreiben. Warum das so ist, erläuterten Vorstand Dietmar Becker, Controller Fred Conzelmann und Oliver Müller, Leiter Personal- und Öffentlichkeitsarbeit, im Gespräch mit der PZ. Die Agosi wurde im Januar 1891 von Pforzheimer Schmuckfabrikanten für die Rückgewinnung von Edelmetallen aus ihren Produktionsabfällen gegründet und am 20. Januar 1891 als Aktiengesellschaft ins Handelsregister eingetragen. Nach der Zerstörung der Goldstadt am 23. Februar 1945 erfolgte der Wiederaufbau an der Kanzlerstraße. Agosi setzte schon damals Maßstäbe, was die Technologie der Edelmetallrückgewinnung angeht. Seit jener Zeit hat sich enorm viel getan, die Themen Umweltschutz, Energieeffizienz und Arbeitsschutz rückten immer stärker in den Fokus. Modernste Abluft- und Abwassertechnik, ein Produktionsprozess in einem geschlossenen System – ohne das Freisetzen von nitrosen Gasen, ist



Der Stammsitz an der Kanzlerstraße präsentiert sich nach einem Umbau in neuem Glanz.

FOTO: AGOSI

### Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

1891: Es war die glänzende Zeit des **Pforzheimer Double-Schmucks** (Goldlegierung plattiert auf einem Nichtedelmetall), ein spezielles Verfahren zur Herstellung von preisgünstigem Schmuck. Zu den namhaften Double-Herstellern zählten damals die Firmen Friedrich Kammerer, Gus-

tav Rau und Ferdinand Wagner. Sie waren auch unter den ersten Kunden der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt. Die Agosi-Gründer waren Friedrich Behner, Johan Burkhardt, Carl Wilhelm Lutz, Clemens Veltmann, Carl Mondon, Gustav Rössle, Oskar Schober, Emil Schütz und Emil Ziegler. Erster Aufsichts-

ratsvorsitzender der AG war Ferdinand Kiehle, im Vorstand saßen zudem Heinrich Witzemann und Julius Maurer. Die ersten Anlagen für die Rückgewinnung von Edelmetallen aus Scheidgut und Gerkratz wurden vor 125 Jahren am Altstädter Kirchenweg in Betrieb genommen. ne

bergt neben einem automatisierten Hochregallager Europas modernste Silberelektrolyse und chemische Löseverfahren für industrielle Silberlegierungen.

Die Standbeine sind das Recycling, Halbzeug-Produktion und der Edelmetallhandel. 400 Mitarbeiter sind für Agosi in Pforzheim tätig, weltweit sind es 800. Heute gehört das Unternehmen mit einer jährlichen Aufarbeitungskapazität von mehr als 2000 Tonnen edelmetallhaltiger Materialien und über 20 000 Anlieferungen im Jahr zu den führenden Kreislaufanbietern für Edelmetalle und Edelmetallservices in Europa.

Agosi hat im Rahmen der Zugehörigkeit zum früheren führenden Edelmetall- und Chemiekonzern Degussa AG über die Jahre deren sämtliche Aktivitäten für Schmuckmetall und Galvanotechnik übernommen. Seit 2003 gehört das Unternehmen zum belgischen Umicore Konzern, der sämtliche Edelmetallgeschäfte der früheren Degussa übernommen hat.

Mit dem Wirtschaftsstandort Pforzheim ist Agosi nach wie vor eng verbunden und ein wichtiger Arbeitgeber. Das Unternehmen erzielt 2014 einen Jahresumsatz von 735 Millionen Euro.

„Zufriedene und motivierte Mitarbeiter, die niedrige Fluktuationsrate und lange Betriebszugehörigkeiten belegen eine hohe Verbundenheit der Mitarbeiter mit ihrer Agosi hier in Pforzheim“, betont Vorstand Becker.

Das 125-Jahr-Jubiläum wird am 3. und 4. Juni 2016 mit einem offiziellen Festakt und einem großen Mitarbeiterfest gefeiert.

heute selbstverständlich. Dafür sind immer wieder Millionenbeträge investiert worden, wie Agosi-Vorstand Dietmar Becker im Gespräch mit der PZ ausführt.

Über 40 Millionen Euro flossen seit 2010 in die Modernisierung und den technologischen Ausbau des Pforzheimer Standorts. Im September 2014 nahm Agosi das

neue integrierte Produktions- und Logistikcenter (PLC) in Betrieb. Der Neubau, der sich in modernem und attraktivem Industriedesign an der Enz präsentiert, beherr-